

Intensivieren

Sensis-Spielanleitung

3-6 (maximal 12) Schülerinnen und Schüler brauchen:

- 36 Aussagekarten
- Jeder SuS bekommt eine JA-, eine NEIN-, eine JOKER-Karte und einen Antwortplan.
- Die Aussagekarten werden gemischt und verdeckt auf den Gruppentisch gelegt.
- Reihum nimmt jeder eine Karte, liest den Text laut vor, entscheidet sich, ob er die Aussage bejaht oder verneint (ohne das Mitspielern zu sagen) und legt die JA- oder NEIN-Karte verdeckt ab.
- Die Mitspieler sollen erraten, wie der Spieler entschieden hat und so ihre Karte ablegen. Wenn sich alle entschieden haben, werden die Karten aufgedeckt. Wer mit dem befragten Spieler übereinstimmt, darf auf dem Antwortplan ein Kreuz eintragen. (An dieser Stelle ist Nachfragen möglich.)
- Reihum liest jeder eine Karte vor, bis keine mehr vorhanden sind.
- Wenn man eine Karte nicht beantworten kann oder will, setzt man den Joker ein. Das ist aber nur einmal möglich!
- Gewonnen hat, wer sich am Besten in die Mitspieler einfühlen kann, d. h. die meisten Punkte auf der Antwortkarte hat.
- „Gewonnen“ haben aber alle: Einsichten, Aussichten, einen erweiterten Horizont
....

Intensivieren

Aussagekarte

| | | | |
|--|--|---|---|
| Vom Waldsterben redet gar keiner mehr. Das ist bestimmt besser geworden. | Ich glaube, die Welt kann nicht mehr lange bestehen, so wie die Menschen mit ihr umgehen. | Gott müsste mal eingreifen und die Leute bestrafen, die seine Erde ausnutzen. | Wenn ich sehe, wie Tiere gequält werden, kriege ich mehr Wut als wenn ich sehe, dass ein Kind geschlagen wird. |
| Tiere in Zoos zu halten ist grausam. Man sollte sie in Freiheit entlassen. | Ich kaufe meine Schokolade nicht im Eine-Welt-Laden, denn im Supermarkt kriege ich von dem Geld zwei Tafeln. | Was interessiert mich der Regenwald, mir geht es doch gut hier in der Schweiz. | Wenn auch mein Mitmensch ein Geschöpf Gottes ist, sollten wir einander eigentlich besser behandeln. |
| Ich unterstütze den gerechten Handel mit anderen Ländern. Ich kaufe im Eine-Welt-Laden ein oder ich spende einen Teil meines Taschengelds für Fastenopfer. | Die Tiere sind Gebrauchsgegenstände und Nahrung für den Menschen. | Ein Glück, dass es bei uns Wasser im Überfluss gibt, da brauchen wir nicht zu sparen. | Ich sehe nicht ein, dass ich mit den Schätzen der Erde (Öl, Wasser, Kohle, usw.) sparsamer umgehen soll als meine Eltern. |
| Coole Kleidung und aktuelle Mode sind mir wichtig; ich wüsste nicht was das mit der Umwelt zu tun hat. | Wieso muss Benzin so teuer sein? Das Auto ist schliesslich ein Stück Freiheit und Selbstverwirklichung. | Mit Umweltschutz lässt sich nichts verdienen. Also ist er wirtschaftlich uninteressant. | Ich möchte später mal ein Baby haben, dann bin ich an der Schöpfung selbst beteiligt. |
| Ich trinke Cola am liebsten aus Dosen. Das finde ich cool. | « Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut» (Genesis 1,31) | Wenn viele Menschen viele kleine Schritte tun, dann hat die Schöpfung eine Chance. | Dass ich darauf achte, Verpackungsmaterial einzusparen, vermindert die Umweltverschmutzung. |

Intensivieren

Aussagekarte

| | | | |
|--|---|--|--|
| Wir behandeln die Erde, als hätten wir noch eine zweite im Koffer. | Wir haben die Erde von unseren Kindern geliehen. | Ich bin verantwortlich für Gottes Schöpfung. | Gott hat die Welt erschaffen, es ist an ihm, sie zu erhalten. |
| Bruder Mond, Schwester Sonne, Bruder Baum und Schwester Pony... (nach dem Sonnengesang von Franz von Assisi) | Herr, erhalte mir meinen Glauben an Fortschritt und Technik! | Man müsste viel mehr alle seine Sinne gebrauchen: den Vögeln lauschen, den Duft des Waldes einsaugen, die Farben der Blumen geniessen. | Für Leute, die ein Feuchtbiotop in ihrem Garten einrichten, habe ich kein Verständnis. |
| Es ist faszinierend was der Mensch schon alles kann, wenn ich bloss an die Gentechnologie denke... | Dem Hunger in der Welt ist nur durch landwirtschaftlichen Fortschritt beizukommen. | Ohne Tierversuche könnten Medikamente nicht getestet werden. | Wie konnte Gott dem Menschen seine Schöpfung anvertrauen? Der Mensch will doch immer bloss Profit machen. |
| Umweltgerechte Produkte sind doch viel zu teuer. | Es ist schon wichtig, dass Shampoos in Tierversuchen getestet werden bevor Menschen sie benutzen. | Man müsste viel mehr im Eine-Welt-Laden kaufen, um den armen Ländern zu helfen. | Der Fortschritt lässt sich nun mal nicht aufhalten. Wenn Autos schnell sind, will ich nicht langsam fahren wegen der Bäume. |

Intensivieren

Antwortplan

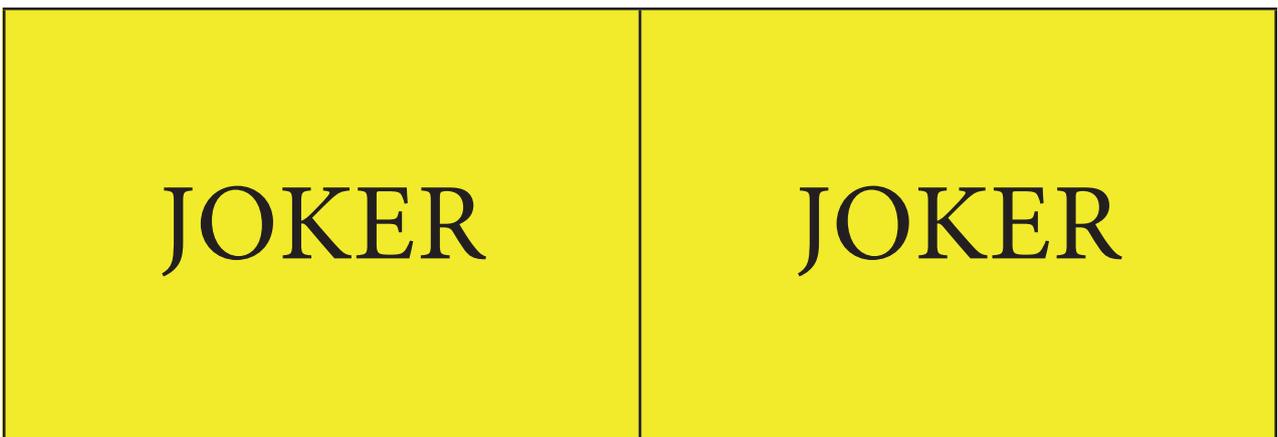
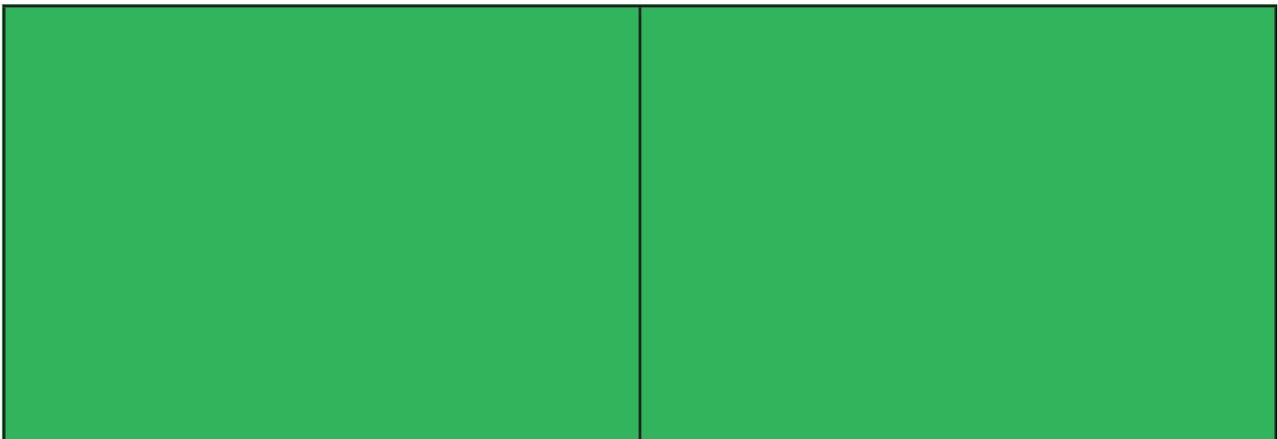
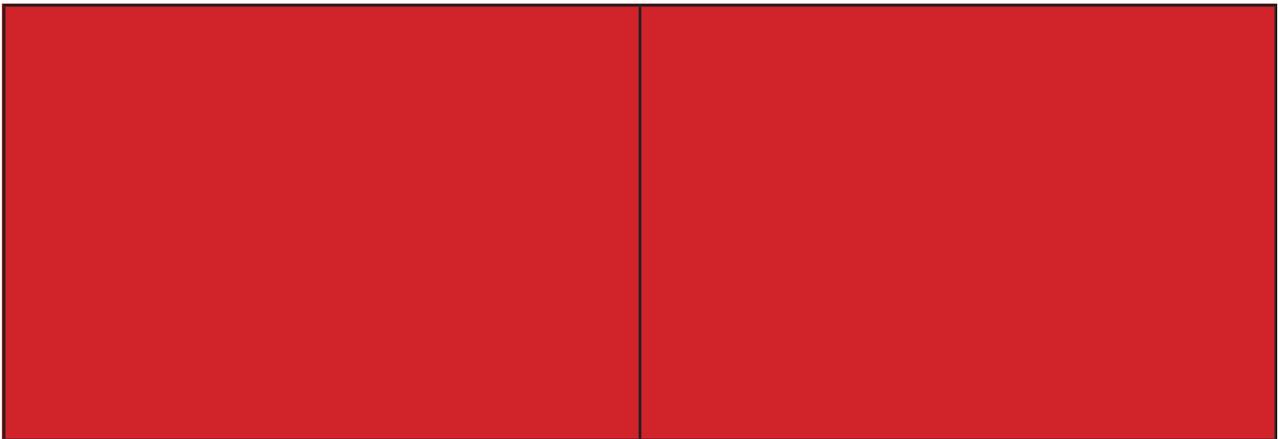
- Name:
- Datum:
- Gesamtpunktzahl:

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Intensivieren

Ja/Nein/Joker Karten

Zum Ausdrucken je nach Anzahl Spieler/innen.



Intensivieren

Gen 1,26 -31

Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen in unserem Bilde, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt!

Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn; als Mann und Weib schuf er sie.

Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan.

Und herrschet über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über alles Getier, das sich auf der Erde regt!

Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch gegeben alles samenbringende Kraut, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an welchem samenbringende Baumfrucht ist: es soll euch zur Speise sein;

und allem Getier der Erde und allem Geflügel des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in welchem eine lebendige Seele ist, habe ich alles grüne Kraut zur Speise gegeben.

Und es ward also. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es ward Abend und es ward Morgen: der sechste Tag.